

DAS BAUKULTUR MAGAZIN DER BHB

# MINGA

METAMORPHE THE FUTURE

# METAMORPHE THE FUTURE



# EDITORIAL

*Metamorphe the Future – Upcycle Genius Loci*

**D**ie Metamorphose beschreibt die Transformation, die Umgestaltung, die Veränderung einer Gestalt oder eines Zustandes. Faszinierend ist die Verwandlung der Raupe zum Schmetterling, scheint es doch, als würde er sich in eine höhere Form verwandeln, sowohl seine Fertigkeit als auch seine Ästhetik betreffend – ein „Upcycling der Gestalt“. Dieses Bild soll Anregung sein, den steten Wandel von Umgebungen zu betrachten, vom schlummernden Ort zum lebendigen Quartier, von der grauen Baustelle zum bunten Park, vom rigiden Grundriss zur Neudefinition und Wandelbarkeit von Räumen.

Das Jahresmotto >> Metamorphe the Future – Upcycle Peoples' Lives << widmet sich den Fragen der Nachhaltigkeit in Bezug auf die stoffliche Wiederverwendung – Upcycling und Recycling – und den Fragen des Wandels von Wohnkultur, Ästhetik, Form und Lebensqualität. Architektur und Kunst sowie das Einbeziehen von Natur sind die Konstanten für eine besondere Wohnraumplanung und Sinn stiftende Wertschöpfung für zukünftige Bewohner, Anwohner und Investoren gleichermaßen.

Wie wollen und können wir in Zukunft gut leben? Wie können wir von der Natur lernen? Wie solche Leitfragen durchgespielt und zum roten Faden werden für Städtebau, Architektur, Nachhaltigkeit, Nutzungs- und Freiraumgestaltung, zeigt das Projekt Berge im Münchner Osten. Die Alpen, Europas größter Wasserspeicher, dienen hier als Metapher und Vorbild für ein ökologisches Vorreiterquartier mit nachhaltigem Regenwassermanagement, recycelten Baumaterialien und sozialer Vernetzung.

Bauprojekte, welche die Interaktion von sozialen, ökologischen und Identitätskomponenten weiterdenken, kommen nicht nur den Bewohnern zugute, sondern auch der Umgebung und deren Anwohnern. Bei FVTVRIA steht der Mensch im Mittelpunkt und die Rückbesinnung auf die Natur leitet sowohl die Architektur als auch die Freiflächenplanung. Tausendschön greift die Geschichte des Ortes mit seinem geschützten Jugendstilensemble fort und schreibt sie in Form von feinen, modern interpretierten Jugendstilzitate weiter. Das S'Platzl setzt sich mit den Motiven der bayerischen Identität auseinander, indem es Elemente der alten Bauernhäuser und Ortskerne – wie das des Maibaums – neu übersetzt und in den Kontext setzt. Beim KleinOd in Riem finden das hochmoderne Urban Gardening und die Geschichte des städtischen Gutes Riem in Form einer gelungenen Symbiose als Wohngut eine neue architektonische Form. Passend zum Thema kooperieren wir bei unserer Ausgabe des MINGA Magazins mit dem Traditionsunternehmen Gmund Papier vom Tegernsee, das sich als Hersteller außergewöhnlicher Qualitätspapiere dem Thema nachhaltige Rohstoffe verschrieben hat.

Ihre Melanie Hammer



>>MIT DEN IM MAGAZIN VERWENDETEN SORTEN, DEM GMUND HANF PAPIER – 2021 MIT DEM NACHHALTIGKEITSPREIS AUSGEZEICHNET – UND DEM GMUND BIER PAPIER, KOMMEN ZWEI BESONDERS INNOVATIVE MATERIALIEN ZUM EINSATZ.<<





>>THE PRODUCTS I MAKE BY HAND ARE  
INSPIRED BY THE ENVIRONMENT AND  
ESPECIALLY BY NATURE. SUSTAINABILITY AND  
TRADITIONAL CRAFTSMANSHIP PLAY THE  
MOST IMPORTANT ROLE.<<

JASMIN CASTAGNARO,  
Gründerin von MIYUCA & Designerin der  
>> Leaves of FVTVRIA << Kollektion.

# METAMORPHE THE FUTURE

- 08 **TAUSENDSCHÖN**  
Moderne Transformation des Jugendstils
- 18 **FVTVRIA**  
Neoökologie – Zurück in die Zukunft
- 28 **S'PLATZL**  
Die Vollendung einer bayerischen Altstadt
- 36 **BEE FREE**  
Mehr als ein Urban-Gardening-Konzept
- 44 **DAS KLEINOD**  
Ein Gut zum Wohnen und Wachsen
- 50 **METAMORPHOSEN DER BHB**  
Eine Geschichte über Pioniergeist, Innovation & Design
- 52 **PERLEN DER VERGANGENHEIT**  
Komplettierte Bauwerke
- 56 **DIE ALPEN SO NAH**  
Die Berge – ein ökologisches Vorreiterquartier
- 59 **UPCYCLE THE FOREST**  
Nature Reinvented
- 64 **EIN MAGAZIN**  
Für Baukultur und Papierkultur

TAUSEND.  
SCHÖN

# TAUSEND SCHÖN

## *Moderne Transformation des Jugendstils*

*Märchenhaftes Wohnen im Jugendstilpark* – Leben mit allen urbanen Vorzügen, umgeben von einem historischen Jugendstilensemble und einem Park mit über hundertjährigen Bäumen. Das zauberhafte Wohnquartier in Haar im Osten von München verbindet Stadt und Land, historische Architektur und modernes Bauen in einzigartiger Weise. Fünf locker verteilte und in den Bestand eingestreute Villenbauten übersetzen die Pavillonarchitektur des Jugendstils ins Heute. Jeder Bewohner genießt einzigartig kreierte Ausblicke in den ehrwürdigen Park. Feine, moderne Jugendstilzitate schmücken die einzelnen Bauwerke und machen die architektonischen Juwelle mit hochwertiger, heller Klinkerfassade dem renovierten Altbestand ebenbürtig. Jedes Entrée empfängt mit einem individuellem Lichtkunstwerk und einem gelungenen Interiordesign-Konzept.





# FEINE JUGENDSTILZITATE

& exquisite Ausstattung



DEN  
W  
OLK  
EN SO NAH

Darstellungen aus Sicht des Illustrators

Wohnen ganz oben in den

# BAUMKRONEN



105 Eigentumswohnungen  
mit 1 bis 4 Zimmern

*Kunst am Bau & exquisites  
Interiordesign-Konzept*

Fünf Villen mit heller Klinkerfassade

Nur ca. 15 Minuten mit der S-Bahn  
in die Münchner City

TAUSEND  
SCHÖN

SPORT- UND  
FREIZEITPARK

S HAAR

ALTE  
GÄRTNEREI

AM HAND-  
WERKERHOF

AM  
BANNWALD



zum Einkaufen ca. 2 Min.

zur Kita ca. 4 Min.

zur S-Bahn ca. 12 Min.

Ringstraße

Vockstraße

Leibstraße

Casinostraße

Apfelwiese

Max-Mannheimer-Platz

Willi-Fraudein-Str.

Am Handwerkerhof

AM BANNWALD

BUS

BUS

BUS

BUS

BUS

# FVTVRIA

## *Neoökologie – Zurück in die Zukunft*

*Der Geist der Exzellenz* – Garching liegt im Norden Münchens und ist die einzige Booming City im Umkreis mit direktem U-Bahn-Anschluss an die Millionenstadt, die gleichzeitig von einem einzigartigen Naturschutzgebiet umgeben ist. Mit dem Wissenschaftscampus der TU München, den innovativen Bildungs- und Forschungseinrichtungen sowie Technologie treibenden Unternehmen findet hier interdisziplinäre Spitzenforschung statt. Das Zukunftsquartier FVTVRIA verbindet Kunst, Natur, Innovation und die besonderen Standortvorteile zu einer neuen Dimension der Lebensqualität. Die Architektur, Gartengestaltung, das Interieur und ein Gesamtkonzept aus neoökologischen, innovativen und gesundheitsfördernden Bausteinen lassen das Quartier zu einem außergewöhnlichen und Leuchtturmprojekt modernen Wohnens werden.



LEUCHTEND IN DIE

# ZU KUN FT



# WALDESLUFT UND BLÜTENDUFT

Wohnen mit zukunftsweisendem und  
perfekt designtem Konzept  
innitten des TU-Standorts Garching





Komponierte Gärten  
**FÜR ALLE SINNE**

**Innovatives Lebensquartier mit  
zukunftsweisendem Gesamtkonzept**

Inmitten des TU-Standorts Garching  
& direkt neben dem Businesscampus

**5 Minuten zur U-Bahn  
und umgeben von  
idealer Infrastruktur**



Business Campus  
München Garching



zum Einkaufen  
ca. 6 Minuten

ca. 4 Minuten zur U-Bahn

*Hochmoderne 118 Eigentumswohnungen  
mit 1 bis 5 Zimmern*

*& einer Wohnfläche von 20 bis 113 m<sup>2</sup>*

**Artenschutz der Schmetterlinge  
& Kunst kombiniert**



am See

Keltenweg

Hardtweg

Umgehungsstraße

ca. 11 Minuten zur Kita  
Einsteinstraße

Maier-Leibnitz-Straße

Niels-Bohr-Straße

Schleißheimer Straße

ca. 4 Minuten zur U-Bahn

und in die Innenstadt

Poststraße





S'Platzl

# S'PLATZL

## *Die Vollendung einer bayerischen Altstadt*

*Am Nabel der Welt* – Hinter dem pastellfarbenen barocken Marktplatz, mitten im pittoresken Dorfkern, in Sichtweite der alten Kirchen und umgeben von denkmalgeschützten Häusern ländlicher Tradition, entsteht in Grafing bei München ein neues Wohnensemble, das die umliegenden Charakteristika aufgreift und für moderne Ansprüche heutigen Wohnens interpretiert. Von Obstspalieren berankt, von wertvollen und üppig gestalteten Freiflächen umgeben, bekommt das Leben im Dorf und auf dem Land, zwischen „Bayerischem Meer“ und der Weltstadt mit Herz, eine neue – idyllische – Dimension. Handwerkliche Putztechniken, fein geflochtene Balustraden und eine orchestrierte Blütenpracht vereinen zeitgenössische Architektursprache mit der anspruchsvollen Umgebung.



HIER SPIELT

# DIE MUSIK IK





Wenn Grafings  
**BLÜTEN BLÜH'N**

Atmosphärisches Kleinod mit  
34 Wohnungen & 3 Gewerbeeinheiten

Unwiederbringliche Lage:  
Das letzte, freie grüne Platzerl  
direkt am Marktplatz



Grafing Stadt **S** **BUS**

Bahnhofplatz

**S**

**BUS**

Lagerhausstraße  
in ca. 6 Min. zur S-Bahn

**S'Platzl**

in ca. 2 Min. zum  
Einkaufen

St. Ägidius

Spielplatz

Bahnhofstraße

in ca. 4 Min. in den Stadtpark

Bahnhofstraße

Marktkirche

Marktplatz

in ca. 2 Min. zur Kita

Leberergasse

in ca. 5 Min. zur Kita

Kellerstraße

- BLU
- SPAU
- WOCHEN
- HITO FENST
- SCHMUCKE TÜREN
- BIENEN & HONIG

Fein ausgesuchte Materialitäten  
& Fassadenstrukturen

Gohnungsvielfalt mit  
1 - 4 Zimmern von 32 bis 106 m<sup>2</sup>  
inmitten üppiger Gärten

- DENKMAL
- RESTAU
- CAFE
- HOTEL
- APOTHEKE
- EISDIELE
- SUPERMARKT
- SPORT
- E-LADESÄULE
- FRISCHE MILCH
- KINDERGARTEN
- ARZT
- BÄCKEREI



# BEE FREE

## *Mehr als ein Urban-Gardening-Konzept*

*Gemeinschaft und Mehrwert* – Auf dem BEE FREE Wohn-campus in Freising bei München profitieren Studierende „grüner“ Fachrichtungen wie denen der Hochschule Weihenstephan und der TU München von einem einzigartigen Nutzungskonzept: das erlernte Wissen kann durch die Integration 12 einzigartiger, ökologischer und gemeinschaftsfördernder Bausteine direkt vor den Türen des neuen, eigenen Designapartments mit Vollausrüstung getestet werden. Das „Grüne Haus“, die Bienenstöcke auf dem Dach, Claims zum Eigenanbau von Gemüse und das Schlaraffenspalier – eine vertikale grüne Fassade – sind dabei nur einige der spannenden Ideen, auf die die zukünftigen Bewohner inmitten von zwei Kunstwerken in ihrer Freizeit zurückgreifen können.





The details are not the details  
**THEY MAKE THE DESIGN**

CHARLES EAMES



# TO PLANT A GARDEN

is to believe in tomorrow

AUDREY HEPBURN



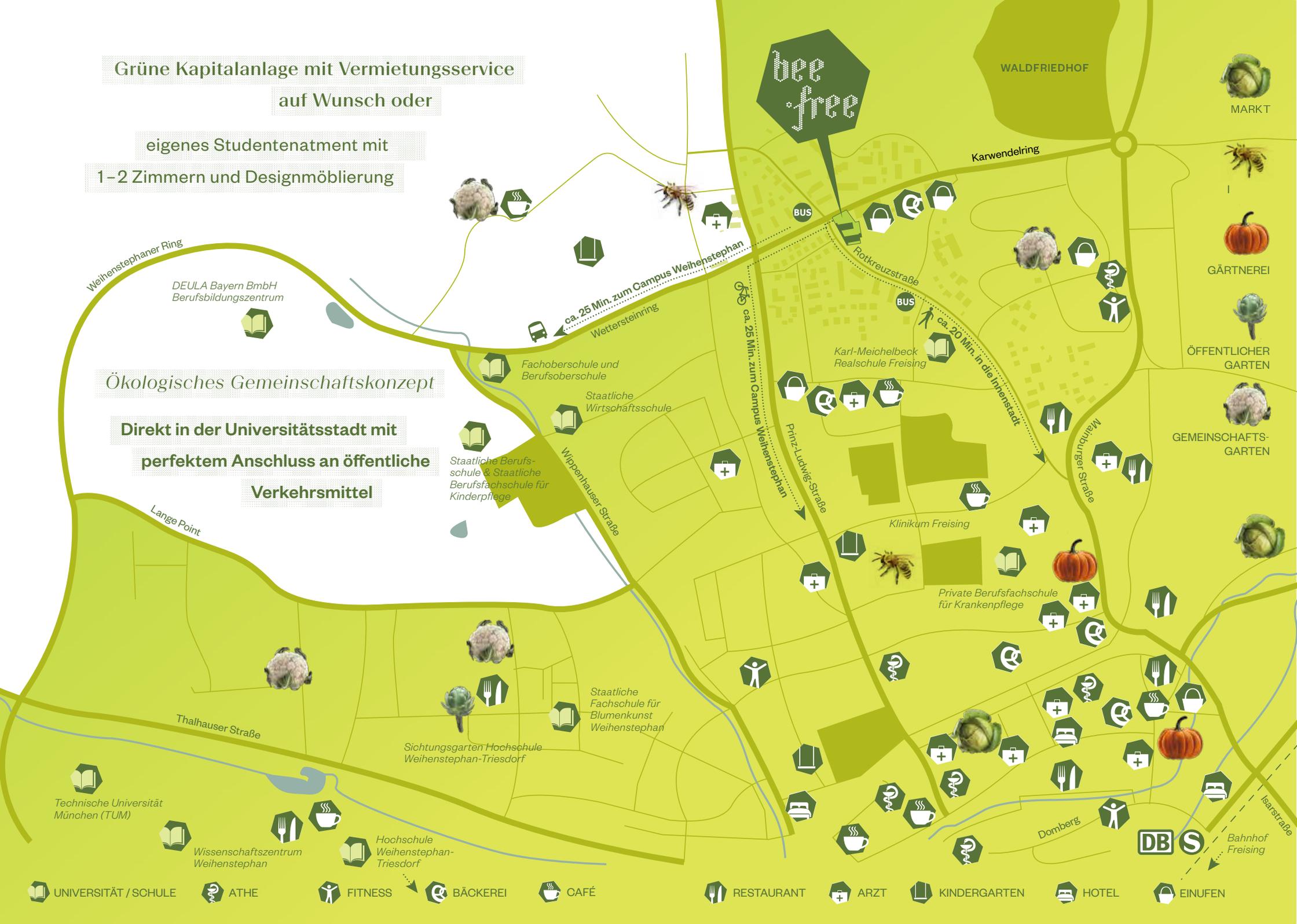
# Grüne Kapitalanlage mit Vermietungsservice

auf Wunsch oder

eigenes Studentenatmet mit  
1-2 Zimmern und Designmöblierung

## Ökologisches Gemeinschaftskonzept

Direkt in der Universitätsstadt mit  
perfektem Anschluss an öffentliche  
Verkehrsmittel



MARKT



GÄRTNEREI



ÖFFENTLICHER GARTEN



GEMEINSCHAFTS-GARTEN



- UNIVERSITÄT / SCHULE
- ATHE
- FITNESS
- BÄCKEREI
- CAFÉ
- RESTAURANT
- ARZT
- KINDERGARTEN
- HOTEL
- EINUFEN

# DAS KLEINOD

## *Ein Gut zum Wohnen und Wachsen*

*Die Lage urban, der Charme ländlich, das Konzept hochmodern – Die Idee des generationenübergreifenden und gemeinschaftlichen Lebens auf dem Bauernhof ist Vorbild für ein Wohnkonzept, das eine nachhaltige Bauweise mit einem exklusiven Designanspruch verbindet. Die neue Wohn- und Gartenarchitektur setzt auf Stilelemente historischer Münchner Bauernhäuser – wie des benachbarten Gutes Riem – und verbindet sich harmonisch mit dem alten Ortskern von Alt-Riem sowie mit der Liebe zur Natur und zum Leben auf kleinem CO<sub>2</sub>-Fuß. Bienenfreundliche Spalierobstbäume, Hochbeete und Bauerngärten mit alten Kräutersorten und der sensible Einsatz von Holz und Materialität bilden architektonisch anspruchsvolle Welten mit feinsten Ausstattung, geschmückt von zwei besonderen Kunstwerken.*



EIN PERFEKTER MIX

# Stadtflair & Landluft



Ansicht Nord



Ansicht Süd



35 durchdachte Wohnungen  
von 30 m<sup>2</sup> bis 102 m<sup>2</sup>  
von Maisonette bis hin zu Haus in Haus

Eigene Hochbeete & exze  
Gartengestaltung

Hervorragender Anschluss an  
alle Verkehrsmittel

Das  
kleinOd

Hybridbauweise mit CO<sub>2</sub>-  
neutralem Ziegel

Upcycling Kunstwerk &  
wundervolle Materialien im Entrée

-  EINUFEN
-  CAFÉ
-  HOTE
-  RESTAU
-  KUTU
-  KITA
-  SCHULE
-  SPORT
-  MESSESTAT

# METAMORPHOSEN BHB

Über den Geist der Innovation, Upcycling & Architektur



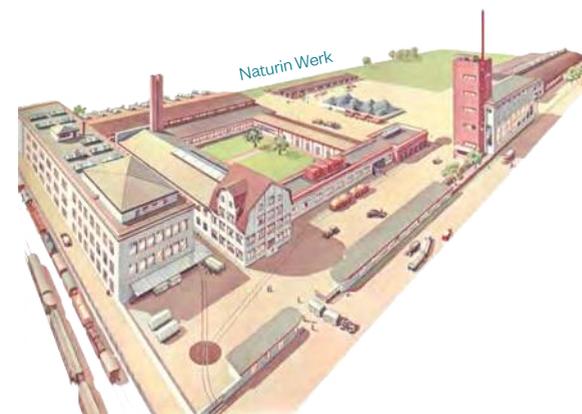
**Wandel gehört zum Menschen und zu seinen Unternehmungen, wie die Familiengeschichte hinter der BHB lebendig vor Augen führt. Das Ausloten von neuen Wegen, der stete Wandel ist in diesem Sinne ein Leitmotiv der BHB. Die Eigentümerfamilien Hammer und Becker hatten früher eher wenig mit Bauen und Wohnen zu tun, aber mit einem anderen Grundbedürfnis: Nahrung. Auch die Themen Innovation und Handwerk stellten Grundpfeiler des Unternehmertums der beiden Familien dar.**

Der eine Großvater – Hammer – gründete seinerzeit mit 23 Jahren ein Novum: eine Feinkostproduktion, die hochwertige Lebensmittel industriell herstellte und so für jeden zugänglich machte – ein „Bauhaus“ der Ernährung so-

zusagen. Der andere Großvater recycelte ein tierisches Abfallprodukt und landete mit dem damaligen „Start-up“ Naturin in den 1920ern eine bahnbrechende Erfindung, die bis heute in der Lebensmittelindustrie von Bedeutung ist: Die Firma Naturin ist Weltmarktführer in puncto Collagenhüllen.

Auf dem Weg von der Ahnengeneration zur Generation der Eltern geschah ein Wandel, so schlüssig wie grundlegend. Michael Hammer – Wirtschaftsingenieur – und seine Frau widmeten sich in ihrer Wahlheimat München von nun an dem Bau und der Genese von Orten statt Produkten. Die von Michael Hammer in den Anfängen realisierten Supermärkte schlugen den Bogen von der Produktion von Feinkost zur Produktion von Immobilien. Seine Frau Anita Becker-Hammer brachte den Innovationsgeist und die Neugier auf neue Themenfelder mit ins Unternehmen ein. In den 70er-Jahren folgte alsdann die erste Baugesellschaft: Sie baute Wohn- und Geschäftshäuser in ganz Südbayern, sanierte in den 90ern liebevoll Altbauten in Dresden und erschloss neue Quartiere in und um München.

Von der Generation der Eltern ins Heute erfuhrt die BHB einen neuen Wandel. Architektur und Kunst werden zu Instrumenten, die die Baugesellschaft veränderten und im Wirkkreis erweitern, genauso wie die Themen Nachhaltigkeit und Kreation gesunder Wohn- und Lebensumgebungen – die wiederum die Themen Innovation und Anbau integrierten. Unter der Tochter des Firmengründers, Melanie Hammer – selbst Architektin und schon als Absolventin vielfach für ihre Entwürfe ausgezeichnet –, agiert die BHB als feinfühliges Seismograph für das, was Orte schon sind, und für Fragen, was Orte werden können. Aus dem Genius Loci entstehen sehr weit greifende Bauprojekte, die sich in wirklich holistischen Ansätzen neben dem Bauwerk und Quartier an sich, dem Artenschutz, der Gesundheit & der gesunden Ernährung ihrer Bewohner widmen und daraus ein Gesamtkunstwerk formen. Neben der Passion der BHB, aus der Stärke und Genese der Orte weitreichende Konzepte für Architekten, Eigentümer und Investoren zu entwickeln, beschäftigt sich die BHB im Sinne der sozialen Nachhaltigkeit auch damit, Projekte für den Eigenbestand zu entwickeln. Neben FVTVRIA, dem KleinOd, Tausendschön, BEE FREE und dem S'Platzl befinden sich mit Pearls, der Co-operative Cubique, der L'Orangerie und den Bergen vier Münchner Entwicklungen in Vorbereitung, die im Eigenbestand verbleiben werden. So wandelt sich neben dem Anspruch auch das Angebot der BHB in eine weitere, ganzheitliche Richtung.



# PERLEN DER VERGANGENHEIT

*Komplettierte Bauwerke*

Stilvolle eigenständige Zitate des Jugendstils, sanfte Texturen, die achtsame Einbettung in den Baumbestand sowie das dem Jugendstil entlehnte Thema des Märchens bilden die neue Identität der Wohngebäude „Am Bannwald“.



>>DIE HELLTONIGEN ZIEGELBAU-  
TEN SCHMIEGEN SICH SANFT IN  
DIE TEILS UNBERÜHRTE UMGEB-  
BUNG DES BANNWALDS EIN.<<

Projekt TAUSENDSCHÖN, „Am Bannwald“, München-Haar

>>DIE VERTIKALE LINIE BESTIMMT  
DEN ENTWURFSCHARAKTER IM  
SOCKELGESCHOSS, DEN BALKON-  
FASSUNGEN UND AUFSTREBENDE  
STÜTZEN BÜNDELN.<<



Projekt LOGE 2, München-Neuperlach

Die beiden Logen mit insgesamt 175 Wohnungen ergänzen das neue Stadtteilzentrum der Entlastungsstadt Neuperlachs um eine moderne Wohnanlage. Zusammen mit den Bausteinen des Perlach Plaza, der zentralen Parkanlage und mehreren öffentlichen Gebäuden erhält der Münchner Stadtteil auf diese Weise nach 50 Jahren sein lang ersehntes Zentrum.

# DIE ALPEN SO NAH

## Die Berge



**In Europa sind die Alpen nicht nur das größte Gebirge des Kontinents, sie sind auch das größte Süßwasserreservoir. Über Flüsse werden selbst entfernte Regionen das ganze Jahr über mit Wasser versorgt. Wasser ist als Energiequelle, Transportmedium und Rohstoff ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Schutz und der schonende Umgang mit der Ressource Wasser sind Voraussetzung für biologische Vielfalt und eine nachhaltige Nutzung.**

Wie solch grundlegende Leitfragen durchgespielt und zum roten Faden werden für Städtebau, Architektur, Nutzungs- und Freiraumgestaltung, zeigt das Projekt Berge im Münchner Osten. Das Konzept

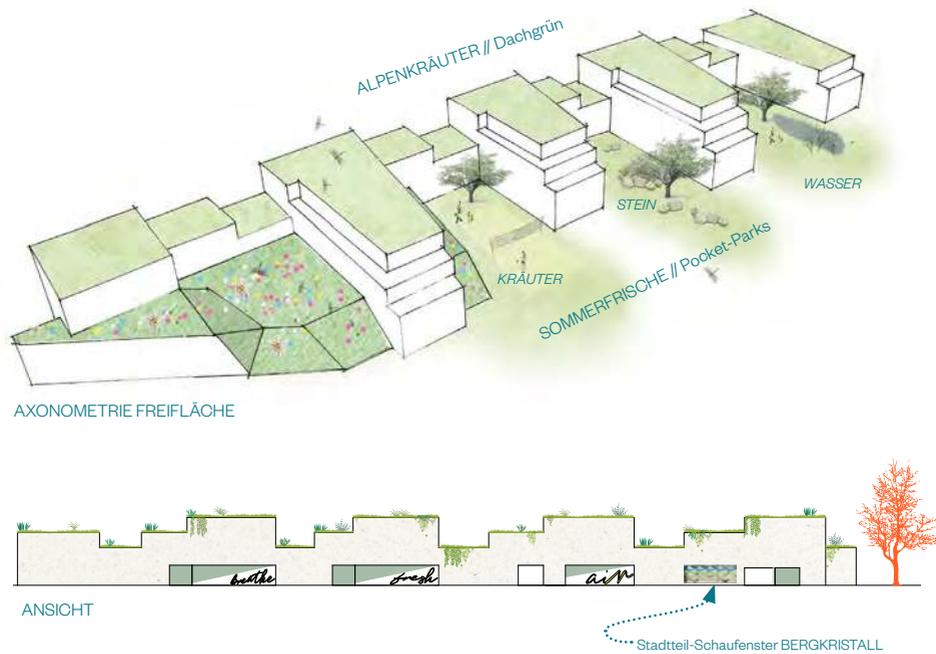
bildet einen kreativen Ideentransfer. Die Alpen als Europas größter Wasserspeicher dienen als Metapher und Vorbild für ein ökologisches Vorreiterquartier mit nachhaltigem Regenwassermanagement, recycelten Baumaterialien und sozialer Vernetzung.

Die Baukörper und Grünflächen erinnern an ein stilisiertes Bergmassiv mit unterschiedlichen Höhenniveaus und Terrassierungen. Die Topographie moduliert die Wohnbauten mit Freiflächen und Vegetationszonen. Kleine Themenparks widmen sich ökologischen Schwerpunkten, wie Wasser, Stein, Kräuter, Hügel. Das Dach des gewerblichen Gebäudeteils bildet ein begehbare Hochplateau, begrünt als saftige Bergwiese.

Highlight des Projekts ist jedoch der Umgang mit dem Baugrund. Das Konzept bringt nicht nur die Entsiegelung alter Flächen mit sich, sondern nutzt das Vorbild Berge für die Bereitstellung einer nachhaltigen Wasserspeicherfunktion. Die Grundidee ist einfach: Das gesamte Regenwasser soll im Quartier gehalten werden, um es für trockenere Zeiten zu speichern. Denn dies kann dazu beitragen, Folgen des Klimawandels durch Starkregen und Dürren zu mildern. Städte sind hiervon besonders betroffen: Starke Regenfälle überfordern das Kanalsystem, da es auf den versiegelten Straßen und Plätzen nicht versickern kann. Zudem heizen sich Asphalt und Beton an heißen Sommertagen übermäßig auf. Die gesamthafte Planung des Quartiers sieht daher unterirdische Becken vor, die das Regenwasser stauen und so die Versorgung des Quartiers sicherstellen. Das Wasser kann zur Bewässerung oder als Nutzwasser verwendet werden – vor allem aber zur Kühlung des Quartiers in den heißen Sommermonaten. In Kombination mit wasserspeichernden Begrünungskonzepten wird diese Strategie besonders wirksam. Gründächer mit Sumpfpflanzen etwa wirken stark wärmeisolierend und ermöglichen bis zu 20 Grad kühlere Raumumgebungen als konventionelle Kiesdächer.



>>WASSER IST DIE GRUNDLAGE ALLEN LEBENS. BÄCHE, FLÜSSE, SEEN, FEUCHTGEBIETE & MEERE BILDEN LEBENSRAUME FÜR PFLANZEN UND TIERE.<<



Rigolen, also Pufferspeicher mit Lehm im Wurzelbereich von Bäumen, können ebenfalls als Wasserspeicher fungieren und Wasser für die Trockenzeiten zurückhalten. Bäume filtern zudem Schadstoffe und Staub, spenden Schatten und kühlen ihre unmittelbare Umgebung durch die Verdunstungskälte ihrer Blätter. Das ganzheitlich ökologisch geplante Quartier führt mit seinem klugen Wassermanagement und Begrünungskonzepten vor, wie Klimamanagement in Städten funktionieren kann.



>>EINE SPRICHWÖRTLICH GRÜNE ARCHITEKTUR KANN WESENTLICH DAZU BEITRAGEN, DAS LEBEN IN DER STADT LEBENSWERT ZU MACHEN.<<



# UPCYCLE THE FOREST

*Nature Reinvented*



**Zunehmend hält der Gedanke Einzug in unser Verständnis, dass man Ressourcen nicht nur wiederverwertet, sondern sogar stofflich aufwertet. Beim Upcycling können über scheinbar nutzlose Stoffe neue Produkte entwickelt werden. Die Natur kann dabei nicht nur Quelle der Inspiration für Kunst und Design sein, sie kann auch Vorbild sein in der technischen Umsetzung und Nutzbarmachung. Neue Herangehensweisen werden angeregt durch Fragen, wie etwa Algen als Energieerzeuger hilfreich sein könnten, wie der Effekt der Biolumineszenz für uns übertragbar wird, wie Energie, Biomasse und Solarstrahlen nutz- und erfahrbar werden.**

Charmant ist der Ansatz der Südtiroler Produktdesignerin Jasmin Castagnaro. Inspiriert vom Licht, das im Herbst durch die Blätter fällt, hat ihr Designstudio MIYUCA eine außergewöhnliche Lampenserie entwickelt aus dem Laub heimischer Wälder. Wenn im Herbst die Blätter fallen, werden sie gesammelt und mit natürlichen Zusätzen und biologischen Harzen gemischt. Hergestellt in reiner Handarbeit, besteht die Special Edition >> Leaves of FVTVRIA << aus heimischem Waldlaub, Wiesenblumen und roten Blättern der Blutbuche mit feinen Kupferspänen.





/// SMART HUMAN

Einsatz finden diese Lampen in dem Wohnbauprojekt FVTVRIA in Garching bei München. Der Name drückt programmatisch aus, worum es bei diesem Projekt geht. FVTVRIA will ein Wohn- und Lebensquartier sein für neue Generationen, die in Innovation und Natur keinen Widerspruch sehen. Garching ist eine Hightech- und Forschungsstadt. Hier entstehen die neuesten Entwicklungen. Die Technische Universität München betreibt hier Forschung und Lehre auf höchstem Niveau, das Max-Planck-Institut für Plasmaphysik erforscht mögliche Energiequellen von morgen und die Europäische Südsternwarte (ESO), führende europäische Organisation für astronomische Forschung und das wissenschaftlich produktivste Observatorium der Welt, hat in Garching ihren Hauptsitz.

Ein Ort, der in die Sterne und in die Zukunft schaut, braucht ein besonderes Konzept. FVTVRIA fängt diesen Geist des Ortes ein, seinen „Genius Loci“. Die innovationsfreundige Umgebung spiegelt sich in einer ressourceneffizienten Architektur und ganzheitlichen Konzeption wider: Das Quartier besteht aus mehreren Bausteinen, die den Alltag nachhaltig und angenehm machen, die eine gesunde Lebensweise sowie Kultur und Ästhetik als menschliches Grundbedürfnis selbstverständlich integrieren. Gewidmet ist das Quartier dem Pfauenauge – einer bedrohten Schmetterlingsart.

**Ein zentraler Boulevard, der >> MOONWALK <<, führt durch das Quartier und bildet die städtebauliche Lebensader. Während sich links und rechts seines Verlaufs die Gebäudegruppen auffächern, schafft er nicht nur einfach Verbindungswege und Zugänge, sondern wird mit seinen vielen Angeboten selbst zum lebendigen Aufenthaltsort: multifunktionale Parkmöbel und die >> BUTTERFLY BOXES << – Gartenpavillons mit Unterschlupf für Mensch, Biene, Schmetterling, üppige Grünflächen im Wald inklusive Wiesenstyle, das >> WALDBAD << und >> PROPOLIS << – sowie ein kompletter Fitnessparcours bilden vielerlei Gemeinschaftsorte.**

Punktuell eingestreute Bodenplatten des Boulevards fluoreszieren in der Nacht, „aufgeladen“ nur durch das Tageslicht. Elektro-Ladestationen für Lastenbikes und E-Autos auf und an dem FVTVRIA-Gelände fördern klimaneutrale Mobilität. Die dazugehörigen Solarzellen finden auf den Dächern ihren Platz.

Ressourcenknappheit bezieht sich nicht nur auf Energieträger oder edle Metalle, auch Kies wird zum raren Gut. Das Quartier setzt auf Ressourceneffizienz: Die Sonderedition der Boulevardplatten von Godelmann und die Parkmöbliering sind aus Recyclingbeton hergestellt. Die Haupttragstruktur der Bauwerke besteht aus dem ersten deutschlandweit CO<sub>2</sub>-neutral zertifizierten Ziegel, Betonteile sind so weit als möglich ebenfalls recycelt.



Mit den eigenen Ressourcen gut umgehen ist heute ein Gedanke, der auch Gesundheit und Sport als integratives Element für den Alltag betrifft. Die Architektur von FVTVRIA gießt diesen Gedanken in gestalterische Elemente. So werden etwa die Treppenhäuser zum Teil eines kreativen Fitnessparcours – dem >> FIT FOR FUTURE << –, personalisierbar per App. Grafikelemente im CI des Quartiers, wie man sie aus Sportstadien kennt, ermuntern zum Treppensteigen, -hüpfen, -laufen und zum Zählen von Schritten, Kalorien und Metern.

Ganz im Sinne der dem Ort inwohnenden Geschichte wird das Treppenhaus eine kulturelle Reminiszenz an Otl Aicher, den großen Gestalter und Kommunikationsdesigner, der 1972 sein Büro nach Garching verlegte und das Corporate Design der Olympischen Spiele mit seinen bahnbrechenden Piktogrammen erschuf. Auch die Gestaltung der Außenanlagen greift die Idee des guten alten Trimm-dich-Pfades auf. Allerdhand phantasievoll umgesetzte Fitnessgeräte entlang des Boulevards animieren zu Bewegung im Grünen: zu Sit-ups auf Sitzbänken, Step-Training an Randsteinen, Klettern an Boulderwänden und Turnringen, Joga und Barfußpfad im quartiers-eigenen Wäldchen mit dem Kunstwerk eines renommierten Münchner Künstlers, das gleichzeitig Schmetterlinge beheimatet. Sein Highlight findet der Parcours am >> FANTARSIA <<, einem phantasievollen, dem Pfau gewidmeten Spielplatz, der seinerseits ein kleines Kunstwerk aus farbig lasiertem Holz ist.

### /// HEALTH 'N' FUN



Gewidmet ist das Quartier einer bedrohten Schmetterlingsart – dem Tagpfauenauge. Kaum ein Insekt steht so sehr für die Metamorphose wie der Schmetterling. In einem Kunstwerk aus Holz des Künstlers Hajo Forster namens >> Tanz der Schmetterlinge << findet diese Art einen Unterschlupf. Seine Futterplätze – duftende Gärten, die ihr Blumenkleid je nach Jahreszeit in die Farben des Pfau tauchen, und heimische Obstbäume – bieten nicht nur seiner Art einen Futterplatz, sondern ebenso anderen nützlichen Anwohnern wie z. B. den Honigbienen.

Weltweit gehen die der Natur überlassenen (Ur-)Wälder immer weiter zurück. An Garching grenzt neben der Garching Heide mit seinen seltenen Schmetterlingsarten die Echinger Lohe, ein letzter Rest „Urwald“ im Münchner Einzugsgebiet. Als Reminiszenz an das Thema Wald und seine positive Wirkung auf Mensch und Natur gibt es den Baustein >> Waldbaden << in FVTVRIA: neben Moos-, Farn-, Pilz- und Beerenflächen in den schattigen Bereichen des Boulevards bettet ein kleines Mischwäldchen in einer ruhigen Zone zwischen den Baukörpern einen Barfußpfad. Die Themen des Waldes, der Obstbäume und der bienen- und schmetterlingsfreundlichen Blütenflächen nimmt Jasmin Castagnaro in ihre Special Edition >> Leaves of FVTVRIA << auf und entwirft drei Kompositionen von Lampen für die jeweiligen Entrées der Bauwerke. So bildet sich nicht nur im Thema des Upcyclings, sondern auch im Quartier ein >> Closed Loop <<.

### /// ART BY NATURE



# EIN MAGAZIN

Für Baukultur und Papierkultur



**Gmund am Tegernsee ist nicht nur ein zauberhafter Ort im Herzen von Bayern, sondern auch ein Entwicklungs- und Produktionsstandort, der traditionell und hochmodern ist. Gmund Papier steht seit 1829 für Papierkultur und für die ökologische Herstellung einzigartiger Naturpapiere. Werteorientiertheit bei gleichzeitiger Ausrichtung auf Nachhaltigkeit sowie der Sinn für Sinnlichkeit und Ästhetik prägen beide Unternehmen, Gmund Papier und die BHB. Eine Kollaboration ist somit naheliegend, die man mit dem aktuellen Magazin in den Händen hält: Der Umschlag des Magazins ist aus feinstem Gmund Hanf Papier, die eingelegte Karte für die Projekte der BHB ist aus Gmund Bier Papier, und der Innenteil ist auf Gmund Bauhaus Dessau Papier gedruckt. Form und Inhalt gehen Hand in Hand.**

**Ökologische Sensation** Hanfpapier ist eine wirklich nachhaltige Papieralternative zu herkömmlichem Papier aus Holz: ressourcenschonend, hochwertig, haltbar und recycelbar.

Hanf ist nicht nur eine der ältesten Kulturpflanzen der Menschheit, es ist auch unvergleichlich effizient. Hanf wächst vier Meter im Jahr und kann dreimal im Jahr geerntet werden, Plantagenbäume nur alle sieben Jahre. Ein Hektar Hanf produziert viermal so viel wie ein Hektar Wald. Hanf zehrt die Böden nicht aus, es ist besonders widerstandsfähig und reduziert somit den Einsatz von Pestiziden und Herbiziden. Bleichmittel werden ebenfalls überflüssig, weil Hanf von Natur aus hell ist. Recyclingprozesse werden verbessert und in ihrer Nutzbarkeit erhöht. Die Herstellung von Hanfpapier war bis dato knifflig, weil es die langen Fasern zu verarbeiten galt. Neu entwickelte Verfahren von Gmund Papier ermöglichen nun die Produktion eines sensationellen Papiers, das besonders reißfest und stabil ist und sich gleichzeitig wunderbar anfühlt, weich und wolkig. Innovative Zukunftsideen sind preiswürdig, und so erhielt Gmund Papier den Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2021 für Hanfpapier als Verpackungsalternative. Mit ein wenig Augenzwinkern können auch nachhaltige Gebäudehüllen als zukunftsweisende Verpackung für Mensch und Alltag betrachtet werden. Dieser Analogie folgend, fiel die Wahl auf Gmund Hanf, das als sinnliche Verpackung das neue MINGA Magazin auf feinste und nachhaltige Weise umhüllt.

**Hopfen, Malz und Hefe** Auf der Suche nach besonderen Stoffzusammensetzungen für ein neues Feinstpapier hat sich Gmund Papier an einem bayerischen Kulturgut orientiert, dem Bier. In dessen Herstellungsprozess fallen sogenannte Biertreber an, Rückstände aus Hopfen und Malz, die zusammen mit recycelten Bieretiketten und chlorfrei gebleichtem Zellstoff vermengt werden. Das Ergebnis heißt Gmund Bier Papier, ein aufmerksamkeitsstarkes Papier mit Charakter, das mit seiner interessanten Entstehungsgeschichte genau der richtige Untergrund ist, um als Einlegerkarte für neue BHB Projekte auf deren Entstehungsgeschichte hinzuweisen.

**Modern, geradlinig und schlicht** Das Bauhaus hat die Architekturgeschichte geprägt wie kaum eine andere Institution der Moderne. Über das Prinzip des Wegnehmens sollte eine möglichst große Vereinfachung erreicht werden. Es ging um das Ausloten von neuen Funktionalitäten, ja um eine Neuorientierung von Gesellschaft und Alltag. In der berühmten Hochschule in Dessau sollten junge Menschen ihre künstlerische Kreativität entfalten, um die Moderne in all ihren Anforderungen zu gestalten. Um das künstlerische Einzelwerk ging es dabei weniger als um neue Alltagsgegenstände, die in Zusammenarbeit mit der Industrie hergestellt werden sollten. Die Idee zum Bauhaus Papier basiert auf dem übereinstimmenden Grundverständnis der Stiftung Bauhaus Dessau und Gmund Papier zu Materialgerechtigkeit und Materialerkundung. Das Gmund Bauhaus Dessau Papier besticht durch reine Materialität und Qualität. Modern, geradlinig und schlicht – ertastbar und erfahrbar im Innenteil des MINGA Magazins 2022.



**BHB-BAYERN.DE ///**  
089 64 19 28 0



**MINGA Magazin 2022, Herausgeber:** -  
**che yern.de; Konzept**

**und Design:** BHB Unternehmensgruppe, Birgit Hackmann, Marina Zubkova;

**Text:** Marie-Louis Ott und BHB Unternehmensgruppe; **Druck:** Gotteswinter  
und Fibu Druck- und Verlags GmbH; **für** ] PS [

PROJEKTSCHMIEDE HARTIG ARCHITEKTEN UND STADTPLANER MBB /  
RÖPKE ARCHITEKTEN GMBH / Huber + Lischka Architekten GmbH / Mey-  
er Huber Architekten Part. MbB / Perlach Plaza: AllesWirdGut Architektur ZT  
GmbH Wien München; **Kooperation:** Mit besonderem Dank an Gmund Papier  
für die Zusammenarbeit.

**Bildnachweise: Visualisierungen BHB Objekte:** Vizoom; **Fotos Referenzen:**  
Vadim Kretschmer Photography; **Fotos und Illustrationen:** Vadim Kretschmer  
Photography, Fotografie Laura Egger, Malte Jäger - Fotografie, unsplash, pe-  
xels, i-stock, Biodiversity Heritage Library, Beata Rak.

Dargestellte Pläne, Visualisierungen & Informationen in Text und Bild: Stand  
A. Änderungen vorbehalten. Visualisierungen sind künstlerische  
Darstellungen aus Sicht des Illustrators, bei der Möblierung handelt es sich  
lediglich um Einrichtungsvorschläge. Diese Informationsbroschüre stellt we-  
der im Ganzen noch in Teilen ein verbindliches Angebot dar. Endgültige Re-  
gelungen & Preise bleiben dem notariellen Kaufvertrag vorbehalten. Bei den  
aufgeführten Quadratmeter-Angaben handelt es sich um Circa-Maße.



**Hanf** wächst vier Meter im Jahr.

**Hanf** wird dreimal im Jahr geerntet, Plantagenbäume alle sieben Jahre.

Ein Hektar **Hanf** liefert genauso viel ald.

**Hanf** zehrt die Böden nicht aus, sofort nach der Ernte wird neu ge.

**Hanfpflanzen** sind besonders schädlingsresistent = weniger Pestizide.

**Hanf** gibt Unkraut keine Chance = weniger Herbizide.

**Hanffasern** sind von Natur aus hell = weniger Bleichmittel.

**Hanffasern** haben eine höhere Zug-, Reiß- und Nassfestigkeit.

**Hanfzellstoff** hat fünfmal längere Fasern als Holzzellstoff.

**Hanffasern** verbessern den Alteislauf

und können besonders oft recycelt werden.

Das **MINGA Magazin** ist umhüllt mit feinstem **Hanfpapier**.

Der Umschlag ist eine kleine Sensation, zu **50 Prozent** aus euro,

entwickelt und hergestellt von der **Gmund Papierfabrik** am Tegernsee.

Hanf **nachhaltige** **Papieralternative** zu herkömmlichem

Paessourcenschonend, hochwertig, haltbar und recycelbar.

Gmund Hanf ist nicht nur ein Statement für **ökologisches Handeln**,

es fühlt sich wunderbar an, seine weiche Ha

auf neue eise.



[www.bhbyern.de](http://www.bhbyern.de)